

KUPFERMARKT

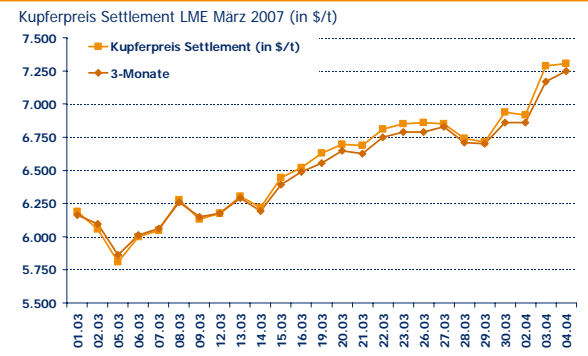
Die Finanz- und Metallmärkte haben die Kursturbulenzen an den internationalen Aktienbörsen von Ende Februar gut verkraftet. Dennoch herrscht Unsicherheit und ein gestiegenes Risikobewusstsein vor. Die Themen, die die Märkte bewegen, sind vielschichtiger geworden, so dass sich Entwicklungen schwerer einschätzen lassen. Der Kupferpreis ist im März deutlich gestiegen, von knapp unter 6.000 US\$/t auf 6.940 US\$/t. Während der ersten Apriltage setzte sich die Aufwärtsbewegung bis auf über 7.400 US\$/t fort. In der Terminstruktur an der LME etablierte sich ab Mitte März eine Backwardation, die die Verknappung von Kupfer zur prompten Lieferung signalisiert. Sie schwankte zumeist zwischen 10 und 80 US\$/t und erreichte in der Spitze 120 US\$/t.

Was in der Kursentwicklung zum Ausdruck kam, findet sich auch in der Stimmungslage während der CESCO-Veranstaltung wieder, bei der sich die Kupferwelt Ende März in Santiago de Chile traf. Sie war auf breiter Basis von optimistischen Meinungen geprägt. Makroökonomie und Metallmärkte sind derzeit so stark miteinander verbunden, wie schon lange nicht mehr. Es überrascht deshalb nicht, dass derzeit vor allem eine günstige Konjunktursituation für die positive Bewertung der Kupfermarktperspektiven verantwortlich ist. Die Wirtschaftsentwicklung in den Regionen mit hoher Kupferverwendung verläuft überwiegend gut. In der EU, die 2006 für fast 22 % des globalen Kupferbedarfs stand, hellt sich das Wirtschaftsklima weiter auf. Die Stimmungsverbesserung erfolgt dabei auf breiter Front mit einer guten Orderlage und gestiegenen Produktionsaussichten. Es bestehen zudem beste Voraussetzungen, dass die Wirtschaft auch im dritten Quartal 2007 dynamisch wächst. In Japan, dessen Kupferbedarf 8 % des Weltbedarfs ausmacht, ist das Bruttoinlandsprodukt seit 2003 klar auf Wachstumskurs, in 2006 mit einer Rate von 2,2 %, in 2007 voraussichtlich mit ebenfalls mehr als 2 %. In China steht außer Frage, dass die Wirtschaft seit Jahren ununterbrochen mit realen Raten von durchschnittlich etwa 10 % wächst und weiter wachsen wird. Inzwischen nimmt das Land mit einem Anteil von etwa 23 % des Weltkupferbedarfs die Spitzenstellung ein. Verbleiben die USA, deren Konjunkturdaten in der zweiten Märzhälfte mehrfach enttäuschten, so dass erneut Wachstumszweifel aufgekommen waren. Die amerikanische Notenbank vertrat allerdings die Ansicht, dass das Wirtschaftswachstum im weiteren Jahresverlauf moderat bleiben werde und keine Rezession bevorstehe. Damit könnte der Kupferbedarf in den USA stagnieren. Zwar ist dies für den Gesamtkupfermarkt durchaus von Bedeutung, der amerikanische Teilmarkt macht jedoch nur rund 12 % des Weltbedarfs aus. Die anderen Hauptnachfrageregionen, die immerhin 53 % der globalen Kupfernachfrage auf sich vereinen, verzeichnen jedoch eine sehr positive Entwicklung. Große Beachtung fand im März auch die Entwicklung der LME-Kupferbestände. Sie fielen von 205.000 t auf 180.000 t. Rund 47 % davon lagern jetzt in den USA. Die Produktionskapazität für Kathoden wird lt. ICSG in 2007 zwar um 5,5 % zunehmen, in welchem Maße sie ausgelastet werden kann und ob sie eine Bedarfsdeckung und einen Bestandsaufbau gewährleisten wird, bleibt jedoch offen. In 2006 betrug der Auslastungsgrad der Kathodenkapazitäten 84 %. Risiken liegen erneut in potentiellen Arbeitskämpfen. Derzeit wird bei einem peruanischen Kupfersmelter gestreikt und weitere Tarifverhandlungen stehen ab Mai bevor.

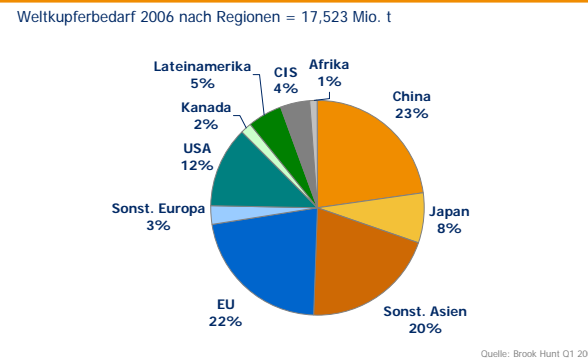
KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Der Spotmarkt für Kupferkonzentrate scheint sich für die Hütten wieder etwas besser zu entwickeln. Verzögerungen bei einem chinesischen Hüttenprojekt und die unter dem Planansatz liegende Produktion beim Thai-Smelter werden diese Entwicklung unterstützen. Zur Verbesserung der Angebotsituation dürften auch die Expansion bestehender Minen und die Reaktivierung vorhandener Förderkapazitäten beitragen. Mit dem gestiegenen Kupferpreis hat sich das Altkupferangebot verbessert. Es erreichte jedoch noch nicht ein Volumen, welches dem Preisanstieg gegenüber angemessen wäre. Im Kupferproduktbereich zeigte sich bei Gießwalzdraht eine stabil hohe Nachfrage, bei Stranggussprodukten wirkte sich der gestiegene Kupferpreis in einigen Bereichen leicht dämpfend auf die hohe Nachfrage aus.

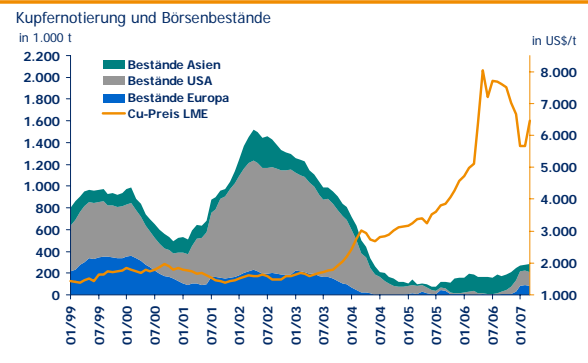
Kupferpreis steigt seit Anfang März um 23 %



In den meisten Teilmärkten wird die Kupfernachfrage von einer guten Wirtschaftsentwicklung gestützt



Rückgang der LME-Kupferbestände setzt sich fort



GLOSSAR:

- Backwardation Kassa-Preis > Termin-Preis
- CESCO Centro de estudios del cobre y la mineria
- Comex New York Commodity Exchange
- ICSG International Copper Study Group
- LME London Metal Exchange
- Settlement Kassa-Brief-Kurs
- SHFE Shanghai Future Exchange
- SRB Strategic Reserve Bureau
- TC/RC Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Unternehmenskommunikation NA
 Dieter Birkholz
 Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003
 www.na-ag.com